

Das erhöhte Kreuz / Von Ludwig H. Winterswyl

Die Würde des Christen besteht recht eigentlich darin, daß er ein Geheimnis ist. Nicht in dem Sinne, wie man auch vom allgemeinen Menschensein sagen kann, es sei geheimnisvoll...

Der Weg ab, den sie als Betrübte Zeugen seines Todes begannen hatten, um fortan nichts anderes zu sein als Zeugen der Auferstehung Christi und damit seines Sieges über die Mächte des irdischen Daseins.

aufleuchtenden Wesenheit — das heißt also Tod zum Leben der Welt, der die Auferstehung als Kern umschloß — darzustellen, als das Kreuzbild zum Historienbild wurde, weil es die Fähigkeit, zugleich das besondere Bekenntnis zur Auferstehung zu sein.

Das heilige Kreuz ist deshalb die einzige Sanktion der Christen, weil es die Wirklichkeit des Todes Christi verbirgt und damit erst dem Auferstehungs glauben seine ganze Tiefe gibt.

(Aus: „Nacht durch die Mächte“, herausgegeben von Johannes Maassen, Verlag Herder, Freiburg/B. 1939. Preis geb. 4,80 RM.)

Schöpferische Menschen

Voraussetzungen, Kräfte und Beweggründe ihres Schaffens / Von Prof. Otto H. Bach

4. Fortsetzung.

Die geistig-seelischen Beweggründe des schöpferischen Schaffens: Wie kommt es, daß gerade dieser bestimmte Gegenstand den Geist und die Seele des schöpferischen Menschen zu besonderer Begeisterung entzündet?

bereitet, Euklid und Gauß zu Mathematikern bestimmt habe. Die Liebe, Anteilnahme, Begeisterungsfähigkeit, Willkür, Hingabe, der Belangenkreis Euklids und Gauß' war von vornherein auf Mathematik angelegt.

Wie kommt der schöpferische Reiz zu Stande? Das innere Koordinatensystem erhöht nicht alles. Nicht alles Mathematische reizt den genialen Mathematiker in gleicher Weise.

Denk' es, o Seele!

Eine ernste Ermägung und doch ein Weg zu wahrer Freude

Ein Tännlein grünet wo / Wer weiß, im Walde; / Ein Rosenstrauch, wer sagt, / In welchem Garten?

Zwei schwarze Köhlein weiden / Auf der Wiese, / Sie kehren heim zur Stadt / In munteren Sprüngen.

So laßt' uns zu tiefstem Gedanken der schwäbische Pfarrer Edward Mörike ein, dessen Dichterkraft so anmutig in der goldenen Schaukel lustvoller Rhythmen sich zu wiegen verstand.

Denk' es, o Seele! Wenn du immer dem Tode aus dem Wege gehst und es nimmer wagst, ihm ins Angesicht zu schauen, dann wird er dir überall entgegen treten wie ein verhülltes Gespenst.

Denk' es, o Seele — ernst und wahrhaft! Es ist nicht das rechte ernsthafte Bedenken, wenn wir den Tod immer in weite, nebelhafte Ferne zurück schieben und als etwas betrachten,

was andere angehen mag, uns aber vorläufig noch nicht. Wer weiß, er kommt:

vielleicht, vielleicht noch eh' / In ihren Hüfen / Das Eisen los wird, / Das ich bligen sehe!

Denke an deinen Tod! Und zwar so, daß der Gedanke Kraft gewinnt für dein Leben und Frucht trägt, indem du ordnest, was zu ordnen ist, und dich bereit hältst.

Denk' es, o Seele! Ein Gebenheit soll es sein, kein Fürchten und Angstigen. Warum willst du dich selber schrecken und entmutigen mit dem, was noch jeder Mensch bestehen konnte?

Denk' es, o Seele — dann und wann — wenn der Tod dich grüßt, so grüß ihn wieder! Wir sollen uns das Leben nicht verbittern und vergessen, und die Todesgedanken sollen sich nicht wie Melau aus Gemüt legen, daß Blüte und Frucht verkümmern.

Denk' es, o Seele — aber dieser Gedanke sei dir wie ein Felsenklotz, das du selten triffst; er sei dir wie ein Glockenläuten, das in weißer Stunde erklingt!

Die Belagerung des Alcazar im Film / Die italienische Juventus Film dreht einen Film „Die Belagerung des Alcazar“, zu dem die Innenaufnahmen bereits in Rom fertiggestellt sind.

Die Belagerung des Alcazar im Film / Die italienische Juventus Film dreht einen Film „Die Belagerung des Alcazar“, zu dem die Innenaufnahmen bereits in Rom fertiggestellt sind.